

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

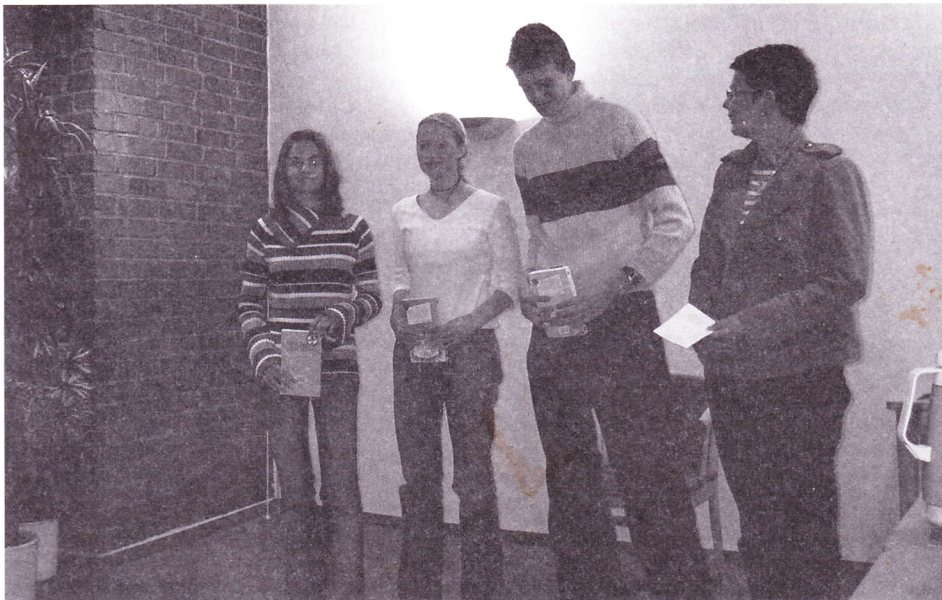


OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 184 · 16. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. Februar 2006

Vorlesewettbewerb in der Inselbibliothek



v. l.: Rike Paulmann, Eva Will, Stefan Lucht und die stellvertretende Schulleiterin Ina Kirschall

Am Mittwoch, dem 21.12.2005, trafen sich Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klasse zum traditionellen Vorlesewettbewerb der Regionalen Schule Insel Poel in der Bibliothek.

Viele Gäste waren aufmerksame Zuhörer der Texte, die die Teilnehmer ausgewählt hatten. Auch beim Lesen der unbekanntesten Texte kam Freude auf. Es zeigte sich, dass das laute Vorlesen überhaupt kein Problem darstellte.

Der Nachmittag verging wie im Fluge und bereitete allen großen Spaß.

Die nun genannten Schülerinnen und Schüler nahmen am Vorlesewettbewerb teil:

Klasse 5: Friederike Specht, Joanna Scheibel, Lena Maurer

Klasse 6: Rike Paulmann, Eileen Beyer, Analisa Rohdehau

Klasse 7: Paul Last, Erik Schulz

Klasse 8: Eva Will, Anna-Katharina Ahn

Klasse 9: Cindy Gutschmidt, Kathleen Kläeve

Klasse 10: Christiene Wandschneider, Stefan Lucht

leistung des bekannten und unbekanntesten Textes nach einer vorgegebenen Werteskala.

Hierbei zählten deutliche Aussprache, sinnge-
mäßige Betonung und angemessenes Lesetempo.
Es ergaben sich folgende Platzierungen:

Wertungsgruppe Klasse 5/6:

Platz 1: Rike Paulmann

Platz 2: Lena Maurer

Platz 3: Eileen Beyer

Wertungsgruppe Klasse 7/8:

Platz 1: Eva Will

Platz 2: Paul Last

Platz 3: Anna-Katharina Ahn

Wertungsgruppe Klasse 9/10:

Platz 1: Stefan Lucht

Platz 2: Christiene Wandschneider

Platz 3: Cindy Gutschmidt

Die Teilnehmer erhielten als Aufmerksamkeit eine Rose fürs Vorlesen und die Platzierten eine Buchprämie bzw. einen Gutschein über die kostenlose Nutzung der Inselbibliothek im Jahr 2006.

Vielen Dank an Frau Mikat, die der Schule mit Rat und Tat bei der Organisation und Durchführung des Vorlesewettbewerbs zur Seite stand.

Ina Kirschall

AUS DEM INHALT

Poeler Rapskönigin bei der Grünen Woche	Seite 2
Jahresbericht 2005 der Karl Christian Klasen Gesellschaft e.V.	Seite 2
Neues aus der Verwaltung.....	Seite 3
Öffentliche Ausschreibung Hafenmeister/in	Seite 3
Mitteilung zur Steuererklärung ...	Seite 3
Geburtstage.....	Seite 4
Informatives	Seite 5
Förderverein des Heimat- museums der Insel Poel e.V.....	Seite 6
Um- und Ausbau des Museums	Seite 7
Poeler Leben e.V.....	Seite 8
Ausschreibung zum Fotowettbewerb 2006.....	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10



Erika Koal (rechts) wurde am 20. Januar 2006 für ihre über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Beobachterin für den meteorologischen Dienst auf der Insel Poel vom Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Harald Ringstorff in der Schweriner Staatskanzlei mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD ausgezeichnet. Mit anwesend war voller Stolz ihre Tochter Regina Martiensens (links). Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung der Insel Poel gratulieren Erika Koal zu dieser besonderen Anerkennung.

Die kritische Jury, die aus Frau M. Laatz, Frau G. Rose, Frau G. Richter, Herrn J. Pump und Herrn Dr. M. Grell bestand, bewertete die Lese-

Poeler Rapskönigin bei der „Grünen Woche“

Vom 12. bis 22. Januar 2006 fand wieder die „Grüne Woche“ in Berlin statt. In der Halle Mecklenburg-Vorpommerns wurden landwirtschaftliche Erzeugnisse und kulinarische Genüsse unseres Landes vorgestellt. Erstmals mit dabei war unsere 2. Poeler Rapskönigin Maria Petri, die am Stand des Verbandes der Ostseebäder Mecklenburg-Vorpommerns unsere Insel charmant präsentierte. Das unermüdliche Verteilen von Autogrammkarten führte zwar im Laufe der Zeit zu leichten Ermüdungserscheinungen, war jedoch ein Indiz für das rege Interesse der Besucher, nicht nur an unserer Rapskönigin sondern, wie wir natürlich hoffen, auch an unserer Insel. So eine Rapskönigin hat schon was!



Unsere Rapskönigin Maria Petri im Gespräch mit dem Moderator Frank Marquardt in der Halle Mecklenburg-Vorpommerns auf der „Grünen Woche“

Daneben dreht sich viele Gespräche um Raps und Rapsprodukte besonders im Hinblick auf die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten.

Für Maria und ihre Begleitung Anke und Olaf Niekamp von der Poeler Inselgemeinschaft e.V. war es wohl nicht die letzte Teilnahme an der „Grünen Woche“, da das nächste Rapsblütenfest erst 2007 stattfindet.

Gleichzeitig möchte die Poeler Inselgemeinschaft e.V. auf diesem Weg allen Sponsoren und Helfern für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr danken und wünscht ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Olaf Niekamp

Karl Christian Klasen Gesellschaft e.V. Jahresbericht 2005

Wir danken allen Freunden und Bewahrern des Werkes für ihre Unterstützung in unserem Bemühen um das Werk Karl Christian Klasens. Es war überschattet vom professionellen Einbruch – also Auftragsdiebstahl – der Ölbilder des Fischers Lange aus Poel und der „Kartoffelschälerin“, die Darstellung der Frau Vogel aus Kirchdorf. Beide Werke wurden aus dem Museum der Insel Poel in Kirchdorf in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag, den 21. August 2005, gestohlen. Niemand hat herausfinden können, ob es um Liebhaberei an den Bildern oder um Geldbeschaffung oder darum ging, aus Neid Schaden anzurichten? Die Inselbewohner sind geschockt und betroffen, aber offensichtlich nicht resigniert und durch das Geschehen kleinmütig geworden. Als Folge des Diebstahls und der Schäden an der Alarmanlage wurde die am 12. Februar 2005 vom Minister Prof. Dr. Metelmann eröffnete Gedenkausstellung im 60. Jahr seines Todes als Soldat in Königsberg geschlossen und alle Bilder aus Privathand und einigen Museen und Sammlungen in sichere Verwahrung verbracht. Hinzu kam die endlich nach 3 Jahren bewilligte Förderung des letzten Bauabschnittes an der teilweise maroden Dachkonstruktion des Hauses. Diese fast vollständige Restaurierung des Dachgeschosses musste noch im Jahr 2005 ausgeführt werden und dabei haben Poeler Einwohner unentgeltlich und ehrenamtlich unter der Regie des Museumsvereins über tausend Arbeitsstunden geleistet, vor allem beim Räumen und inneren Abbruch. Bis März sollen alle Arbeiten innen und außen erledigt und Räumlichkeiten gewonnen sein, die in Zukunft einen besseren Ausstellungsraum bieten werden. Darum wird dann auch die unterbrochene Ausstellung im Wesentlichen fortgesetzt bis zum Ende dieses Sommers.

Gleichfalls wird das Stadtmuseum in Güstrow von März bis nach Pfingsten eine Auswahl der Werke Klasens zeigen, die rund um Güstrow entstanden sind – also thematisch anders als in Kirchdorf – und schließlich zeigen wir etwa 20 Wiedergaben in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kronshagen bei Kiel, der Partnerstadt Güstrows, ebenfalls ab März für drei bis vier Monate. An allen Plätzen wird auch der vom Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel e.V. herausgegebene Katalog zur Gedenkausstellung 2005 zu haben sein (66 S., 44 Abb., Spende mindestens 5,-€ plus Versandkosten), der auch

im Museum Kirchdorf bestellt werden kann unter museum.poel@web.de, 23999 Kirchdorf/Poel, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732. Das Bild des Fischers hatte die Familie Lange seit 1935 in 2. Generation als persönliche Erinnerung bewahrt und für die Gedenkausstellung zum 60. Jahr des Todes des Malers ausgeliehen. Das Bildnis der Frau Vogel war das Hochzeitsgeschenk Klasens, 1939 für seine Frau gemalt und für uns Sinnbild einer Herzlichkeit, an die wir uns tausendfach erinnern können, wenn ein Kunstdruck im März 2006 zu den drei Ausstellungen vorgestellt werden kann, die wir oben genannt haben. Der Familie Lange haben wir nach einer fotografischen Vorlage eine Kopie des gestohlenen Werkes anfertigen lassen und sie zu Weihnachten übergeben, aber selbst eine Entschädigung durch die Versicherung kann nicht tröstlich genug sein, ebenso wenig wie für die „Kartoffelschälerin“. Ihre Geschichte war sehr wechselhaft in ihren 65 Jahren und ihr jetziger Besitzer möge sich jetzt am Original freuen, aber das Bildnis wird demnächst hoffentlich allen Freunden des Werkes zur Verfügung stehen – gegen eine kleine Spende. Gesucht wird nach beiden Werken auch im Internet über www.artloss.com. Anlässlich der Gedenkausstellung sind einige weitere Werke Klasens aufgetaucht und auch ausgestellt worden, sodass wir jetzt über 460 verzeichnen können. Unserer Gesellschaft wurden weitere Bilder vermacht oder als Dauerleihgaben gestellt, weil sie in privaten Haushalten keinen Platz mehr hatten. Für ihre Erhaltung und Pflege ist im klimatisierten Magazin des Museums in Malchow/Poel gesorgt. Dort wird auch die zugesagte Leihgabe zur ständigen Ausstellung von etwa 140 Werken aus der Stiftung Mecklenburg (Ratzeburg) schon jetzt teilweise aufbewahrt. In der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in der Goldberger Straße 12 in Güstrow werden seit 2004 25 Wiedergaben von Ölbildern und Aquarellen ausgestellt. Wir verhandeln auch an anderen Plätzen wegen Ausstellungen, um Klasen in Mecklenburg und darüber hinaus bekannt zu machen. Im Vorstand haben wir beschlossen, Kontakt mit Kunsthistorikern nach befähigten Kandidaten für wissenschaftliche Forschung zu Klasen zu suchen. Unsere Gesellschaft ist seit Mitte letzten Jahres auch im Internet zu finden und zu erreichen über webmaster@karl-christian-klasens-gesellschaft.de.

de. Wir sind gemeinnützig anerkannt beim Finanzamt Lübeck St.-Nr. 2229473937 und unser Konto Nr. 3311260, BLZ 130 6100 78 befindet sich bei der Volksbank Wismar. Wir versenden diesen Jahresbericht an alle Adressen, mit denen wir seit Bestehen unserer Gesellschaft vor fast fünf Jahren in Kontakt stehen oder standen. Wir wollen allerdings versuchen, Kosten und Zeit zu sparen und möglichst aktuell zu berichten. Das würde uns über das Internet und über E-Mail besser und einfacher gelingen: Deswegen die Bitte um die Angabe solcher Adresse, die wir benutzen dürfen.

Unsere nächste Mitgliederversammlung wird Ende Februar stattfinden. Zur gleichen Zeit wird der Vorstand das Programm für die kommenden Jahre besprechen, in denen wir mit weiteren Einschränkungen zur Förderung kultureller Einrichtungen rechnen müssen. Davon ist insbesondere Mecklenburg betroffen. Ehrenamtliches Engagement und Förderung unseres Bemühens um unsere Kultur durch Spenden müssen zunehmen – beispielhaft durch die NPZ für die Insel Poel. Wir haben dafür zu sorgen, dass den jetzt wegen ihrer Existenz abgewanderten Jüngeren in späteren Jahren die Rückkehr leichter wird. Sie sollen sich in ihrer Heimat wiederfinden, so wie wir es können im Werk des Malers Karl Christian Klasen. Wir sind sehr besorgt angesichts der Pläne für die Stiftung Mecklenburg in Ratzeburg, deren Stiftungsrat zu befinden hat, ob sie von Ratzeburg nach Güstrow verlagert werden könnte oder der Stiftung des Kreises Herzogtum Lauenburg angegliedert wird – angesichts des Endes finanzieller Unterstützung aus öffentlichen Kassen, die seit ihrer Gründung 1973 gewährt wurde. Im Stiftungsrat und Vorstand wie Geschäftsführung, überwiegend bestehend aus Persönlichkeiten aus der Verwaltung und dem öffentlichen Dienst in Mecklenburg und Schleswig-Holstein, wird die Angliederung nach Ratzeburg als einfachste Abwicklung betrieben. Sie würde auch bedeuten, dass die dort vorhandenen etwa 140 Werke Klasens nur unter hohem Aufwand für Ausstellungen verfügbar wären. Bisher ist auch der Beschluss des Stiftungsrates vom 7. April 2005 für die Leihgabe dieses Fundus zur ständigen Ausstellung in Kirchdorf/Insel Poel von der Geschäftsführung der Stiftung nicht instrumentiert worden.

Wir wünschen unseren Freunden ein gesundes neues Jahr 2006.

Vorstand

NEUES AUS DER VERWALTUNG

**Informationsbericht der Bürgermeisterin
auf der Gemeindevertretersitzung am
23.01.2006**

- Am 09.12.2005 fand die 4. Arbeitsgruppensitzung zum FFH – Managementplan Wismarbuch statt. Am 17.01.2006 wurde das Ergebnisprotokoll mit Herrn Reiche, Herrn Hane-kamp und mir besprochen. Am 25.01.2006 kommt Herr Hausold vom Yachthafen Wismar zu einer gemeinsamen Beratung. Es werden alle relevanten Punkte nochmals besprochen und wenn nötig eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet.
- Auf der 32. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wismar am 20.12.2005 wurde der Beschluss zur Bildung einer Kostenkommission gefasst. Hierfür sollen 2 Vertreter benannt werden. Herr Liebich und Herr Wuttke haben sich zur Mitarbeit in der Kommission bereit erklärt. Die erste Sitzung ist bereits am 24.01.2006.
- In der Zusammenkunft am 22.12.2005 mit dem Landkreis, der Hansestadt Wismar und der Gemeinde Insel Poel wurde für die Schulentwicklungsplanung hauptsächlich der Kooperationsvertrag zwischen der Hansestadt Wismar und unserer Gemeinde schwerpunkt-

mäßig beraten. Im Kultur- und Bildungsaus-schuss am 09.01.2006 wurde unsere Schule als gefährdet eingestuft. Durch den uns vor-liegenden Kooperationsvertrag haben wir je-doch die Möglichkeit eröffnet, am 30.01.2006 nochmals angehört zu werden.

- Am 07.01.2006 waren Prof. Gerath und ich zum Neujahrsempfang im Rathaus der Hansestadt Wismar.
- Frau Koal wurde für ihre langjährige Tätigkeit (über 40 Jahre) als ehrenamtliche Beobach-terin für den meteorologischen Dienst mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD ausgezeichnet. Am Freitag, dem 20.01.2006, wurde diese Auszeichnung durch den Ministerpräsidenten Dr. Harald Ringstorff in der Staatskanzlei Schwerin vorgenommen. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Koal für ihr Ehrenamt.
- Am Samstag, dem 21.01.2006, wurde der Tag der offenen Tür an unserer Schule durch viele fleißige Helfer gestaltet. Die Einladung galt nicht nur unseren einheimischen Schülern und Eltern, sondern ganz besonders den Schülern und Eltern aus Wismar und Umgebung. Liebevoll wurde der Tag von den Lehrern, Schülern und Eltern vorbereitet. Die Eltern

und Kinder, die nicht aus Kirchdorf stamm-ten, wurden von Lehrern und Schülern durch unsere Schule geführt. Das Büfett wurde von Eltern liebevoll hergerichtet. Auch der Menü-Service Neuburg, der für die Schulspeisung an unserer Schule sorgt, stellte sich an diesem Tag mit einer deftigen Gulaschsuppe vor. Es fanden an diesem Vormittag zwei Informati-onsveranstaltungen für die Eltern der zukünf-tigen 5. Klasse statt. Die Eltern waren von der Organisation und der netten Bewirtung sehr angetan. Es haben in der Zwischenzeit bereits weitere Eltern ihr Interesse bekundet. Allen Helfern meinen herzlichsten Dank.

- Am Sonntag, dem 22.01.2006, hatte ich Ge-legenheit, mit Prof. Gerath eine chinesische Delegation, bestehend aus Professoren, Dok-toranten und dem Bürgermeister aus der Stadt Nuang, im Institut in Malchow zu begrüßen. Es fand ein reges Arbeitsgespräch über die Entwicklung von Biogas statt.
- Am heutigen Tag fand im Landkreis die erste Entgeltverhandlung über unsere Kindertar-gesstätte statt. Da noch einige Ergänzungen notwendig sind, wird die zweite Entgeltver-handlung demnächst erfolgen.

Brigitte Schönfeldt, Bürgermeisterin

**Öffentliche Ausschreibung
Hafenmeister/in
Hafenbereich Timmendorf**

Die Gemeinde Insel Poel beabsichtigt zum 1. April 2006, für den Hafenbereich Tim-mendorf der Gemeinde Insel Poel eine/n neue/n Hafenmeister/in auf Provisions-basis zu beschäftigen.

Die Aufgabe erfordert technisches Verständ-nis, Durchsetzungsvermögen, selbstständig-es Arbeiten sowie Freude im Umgang mit Menschen.

Nähere Kenntnisse der erforderlichen Geset-ze und Verwaltungsvorschriften (Hafen-VO M-V, Wasserverkehrsgesetz, Hafenverord-nung und Gebührensatzung der Gemeinde etc.) sind erwünscht.

Die Bewerbung richten Sie bitte bis zum 17.02.2006 mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeug-nisse, Führungszeugnis etc.) an folgende Anschrift:

Gemeinde Insel Poel
Der Bürgermeister
Hauptverwaltung
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Insel Poel – OT Kirchdorf

Entstehende Fahr- und Bewerbungskosten werden von der Gemeinde Insel Poel nicht erstattet.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

**Mitteilung der Gemeinde Insel Poel
Verzicht auf den Versand der Steuererklärungs-vordrucke**

Leider macht die Notwendigkeit von Einspa-rungen zu Gunsten des Landeshaushalts auch vor bisher selbstverständlichen Leistungen der Steuerverwaltung nicht Halt.

Zur Einsparung der erheblichen Portokosten hat sich das Land Mecklenburg-Vorpommern ebenso wie die Länder Berlin, Hamburg, Schles-wig-Holstein, Niedersachsen und Bremen ent-schlossen, den zentralen Versand von Steuerer-klärungs- und (Vor-)Anmeldungsvordrucken ab sofort einzustellen.

Wenn den Finanzämtern ausreichend frankierte Briefumschläge zur Verfügung gestellt werden, werden Vordrucke auch weiterhin versandt.

In der Gemeindeverwaltung Insel Poel sind nachstehend aufgeführte Vordrucke erhält-lich:

Einkommensteuererklärung für unbeschränkt Steuerpflichtige;

Anlage N – Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit;

Anlage K – Kinder;

Anlage SO – sonstige Einkünfte;

Anlage KAP – Einkünfte aus Kapitalvermögen
Ansonsten können im Finanzamt Wismar am Empfang Vordrucke abgeholt werden.

Öffnungszeiten des Finanzamtes Wismar:

Montag	08.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr


(Tel.: 03841 4440)

Öffnungszeiten der Gemeinde Insel Poel:

Dienstag	08.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 12.00 Uhr 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
13. Februar 2006**



**Öffentliche
Gemeindevertretersitzung
20. Februar 2006
19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13
Kirchdorf**



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Februar 2006



05.02.	Orligk, Franz	Brandenhusen	70. Geb.	17.02.	Pfeiffer, Siegfried	Gollwitz	86. Geb.
05.02.	Schiemann, Ursula	Kirchdorf	75. Geb.	18.02.	Haase, Johann	Kirchdorf	79. Geb.
06.02.	Bull, Ilse	Kirchdorf	80. Geb.	18.02.	Schroeder, Elfriede	Kirchdorf	83. Geb.
06.02.	Wenger, Inge	Niendorf	71. Geb.	22.02.	Alkewitz, Kurt	Kirchdorf	72. Geb.
07.02.	Kofahl, Adolf	Kirchdorf	80. Geb.	22.02.	Wulf, Thea	Fährdorf	70. Geb.
08.02.	Schmidt, Erika	Fährdorf	74. Geb.	23.02.	Rabe, Werner	Kirchdorf	74. Geb.
08.02.	Schomann, Minna	Oertzenhof	78. Geb.	23.02.	Saegebarth, Joachim	Kirchdorf	75. Geb.
09.02.	Burmeister, Gustav	Fährdorf	93. Geb.	24.02.	Bruß, Hertha	Gollwitz	71. Geb.
10.02.	Lück, Heinz	Timmendorf	77. Geb.	24.02.	Liersch, Alwine	Schwarzer Busch	75. Geb.
13.02.	Lockner, Gertrud	Schwarzer Busch	78. Geb.	25.02.	Freitag, Christa	Kirchdorf	70. Geb.
13.02.	Siggel, Ilse	Kirchdorf	70. Geb.	26.02.	Milewski, Erika	Malchow	75. Geb.
14.02.	Lockner, Gertrud	Oertzenhof	85. Geb.	27.02.	Jaffke, Hannelore	Fährdorf	76. Geb.
15.02.	Reich, Elisabeth	Kirchdorf	82. Geb.	28.02.	Evers, Liselotte	Kirchdorf	86. Geb.
15.02.	Szibbat, Erna	Fährdorf	75. Geb.	28.02.	Odebrecht, Alfred	Kirchdorf	91. Geb.
15.02.	Vorwerk, Horst	Kirchdorf	72. Geb.	28.02.	Siggel, Gerda	Timmendorf	72. Geb.
16.02.	Kitzerow, Gerda	Kirchdorf	75. Geb.				



HighSpeed Internet

für Poel

WISMAR.NET FlatSpeed 10M
schnell - flexibel - mobil

- geplant ab 01.05.06
- Infos - Registrierung - Voranmeldung unter

flatspeed.wismar.net

Die Poeler Inselgemeinschaft

lädt ein zur

Mitgliederversammlung

am 24. Februar 2006

ab 19.00 Uhr in die Gaststätte

„Poeler Dampfer“.

Der Vorstand

Frage nicht, was das
Geschick morgen wird
beschließen;
unser ist der Augenblick,
lass uns den genießen!

Friedrich Rückert

Kinder helfen Kindern

Anfang Dezember 2005 sind unsere kleinen Weihnachtspäckchen auf ihre große Reise gegangen. Dieses Jahr reisten sie nach Russland, um Kindern in dortigen Waisenhäusern eine riesige Freude zu machen.

Es wurden von den Poelern insgesamt 117 Päckchen mit viel Liebe gepackt und auch die Portokosten in Höhe von 585,- Euro konnten an die Hilfsorganisation ADRA überwiesen werden. Außerdem wurden noch 4 Bananenkartons mit Kinderkleidung mitgeschickt.

Allen Spendern und allen Päckchenpackern ein herzliches Dankeschön. *Christiane Serbe*



An alle Poeler Kids



Wachst du auch manchmal am Sonntagmorgen mit dem unguuten Gefühl im Bauch auf, dass du heute nichts, rein gar nichts zu tun hast? Hausaufgaben schon gemacht und die unangenehme Voraussicht, den ganzen Tag auf die kleine Schwester aufpassen zu müssen?

DAS kann sich ändern!

Komm doch einfach unsere Pfadfindergruppe besuchen! Alle zwischen 8 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir bauen zurzeit einen Lehmbackofen, versuchen uns im Wald zu orientieren und noch vor den anderen Pfadfindergruppen am Ziel zu sein, fahren zum Himmelfahrtlager und sitzen abends gemütlich mit anderen am Feuer und grillen Würstchen.

Neugierig? Dann melde dich bei der Pfadfindergruppe Sturmvogel, Falk Serbe, Tel. 20270, oder komm einfach zu einer unserer Gruppenstunden:

26.02. Backofenbau - Fundament

12.03. Backofenbau - Ziegelstreichen

26.03. Backofenbau - Überdachung

Deborah Serbe

Dunkelheit in Kirchdorf

Will man in den Ortsteil Kaltenhof gelangen, egal aus welcher Richtung, kommt man erst einmal in die ewige Finsternis. Begibt man sich über den Kaltenhöfer Weg in Richtung unseres kleinen Galierdorfes, hat man wenigstens bis zum Ortsausgang Oertzenhof eine erhellte Straße. Aber dann – **zappenduster!** Begibt man sich über die Strandstraße, um unseren Ort zu erreichen, erhellen bis zum Parkplatz Schwarzer Busch die Straßenlaternen diesen Weg. Aber dann – **zappenduster!**

In Kaltenhof selbst jedoch findet man Straßenlaternen fast an jedem Ferienhaus. Ja, das fällt besonders auf: die Ferienhaussiedlungen (auch wenn sie nur den geringsten Teil des Jahres bewohnt sind) sind hell beleuchtet.

Nun, die Autofahrer kümmert es wenig, dass die Zufahrtstraßen nach Kaltenhof nicht beleuchtet sind. Aber, was ist mit denen, die nicht motorisiert sind, sondern als Fußgänger oder Fahrradfahrer unterwegs sind? Was ist besonders mit den Schulkindern, die früh am Morgen zur Schule müssen oder am Abend von schulischen oder sportlichen Veranstaltungen diese Straßen benutzen müssen, um nach Hause zu kommen?

Ich denke, liebe Abgeordnete, es ist es wert, sich dieser Sache einmal anzunehmen. *Jana Settgest*

Codierung der Fahrräder



Am 6. Februar 2006 findet in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, Wismarsche Straße 1e in Kirchdorf, eine kostenlose Codierung der Fahrräder durch Beamte der Polizei Wismar statt.

Die Kinder benötigen hierzu die Erlaubnis ihrer Eltern. Der dafür notwendige Vordruck liegt ab dem 1. Februar 2006 beim POK Kalkhorst in der Polizeistation in der Wismarschen Straße in Kirchdorf aus. *Gabriele Richter*

Schützenverein Insel Poel e.V.

Auf der Jahreshauptversammlung im Dezember 2005 konnte unser Verein eine erfolgreiche Bilanz für das vergangene Jahr ziehen. Neben den Schießsportveranstaltungen kam auch das gesellige Leben nicht zu kurz.

In der Schießhalle wurden weitere Verbesserungen in der räumlichen Ausstattung vorgenommen.

Erfreulich war die Zunahme der Beteiligung von Urlaubern und Jugendlichen (auch Schulklassen) an den Schießsportveranstaltungen. Hier findet insbesondere die Vielfalt der sportlichen Betätigungsfelder, neben Pistole und Gewehr, das Luftgewehr, die Armbrust, der Pfeil und Dart großen Anklang.

Turnusmäßig wurde die Wahl des Vorstandes durchgeführt. Neuer Vorsitzender wurde der Schützenbruder Dieter Wahls.

Weiter gehören dem Vorstand an:

Karin Böhme, stellv. Vorsitzende und Schriftführerin

Fritz Hildebrandt, Kassenwart

Frank Purps, Jugendwart

sowie Frank Gruschwitz, Georg Mikat und Lothar Frenkel als Beisitzer mit besonderen Aufgaben.

Frank Gruschwitz war seit Gründung unseres Vereins im Jahre 1993 unser Vorsitzender. Er leistete eine hervorragende, erfolgreiche Arbeit beim Aufbau des Vereins und dem Ausbau unserer Schießhalle. Dafür danken wir ihm im Besonderen.

Im vorliegenden Jahresveranstaltungsplan 2006 sind wiederum neben den eigentlichen Öffnungszeiten mehrere Höhepunkte, insbesondere auch für die öffentliche Beteiligung vorgesehen. Den Schwerpunkt möchten wir auf die Nachwuchsgewinnung legen. Dazu weisen wir schon jetzt auf die beiden Termine für das „Jugend-Nachwuchsschießen“ (kostenlos) im April und Juni hin.

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr
(nur von April bis Oktober)

Sonnabend: 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag: 10.00 bis 12.00 Uhr

– Wir wünschen uns ein erfolgreiches Jahr 2006.

Der Vorstand

Stellen- ausschreibung

Die Gemeinde Insel Poel
beabsichtigt zum 1. März 2006,
eine/n

Erzieher/in

in der Kindertagesstätte der Gemeinde Insel Poel einzustellen. Die Vergütung erfolgt nach dem BAT-O/TVöD bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Die Einstellung wird befristet bis zum 28.02.2007 erfolgen.

Einstellungsvoraussetzung ist die persönliche Eignung zum Beruf und die abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in. Die Aufgabe erfordert Selbstständigkeit, Motivation, Kreativität und Initiative, Einfühlungsvermögen und gute Beobachtungsgabe, gute körperliche und geistige Belastbarkeit, Fähigkeit zur Zusammenarbeit und Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung.

Die Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens zum 17. Februar 2006 bis 12.00 Uhr mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit lückenloser Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeugnisse, Führungszeugnis, Qualitätsnachweise etc.) an folgende Anschrift:

Gemeinde Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13, Hauptverwaltung
23999 Kirchdorf/ Insel Poel

Kennwort:

Ausschreibung Stelle Erzieher/in

Entstehende Bewerbungs- und Fahrkosten werden von der Gemeinde Insel Poel nicht übernommen.

*Brigitte Schönfeldt
Bürgermeisterin*

Ab März 2006 neue Rubrik im „Poeler Inselblatt“

Joachim Saegebarth, langjähriger Gemeindevortrettervorsteher, aber vor allem Heimatforscher der Insel Poel wird ab der nächsten Ausgabe des „Poeler Inselblattes“ Informatives und Historisches über seine Insel berichten.

Zunächst wird die Insel Poel unter dem Gesichtspunkt alter Karten unter die Lupe genommen, woran sich Beiträge über die einzelnen Ortschaften der Insel anschließen werden.



Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt im Gespräch mit Joachim Saegebarth über seine geplanten Veröffentlichungen im „Poeler Inselblatt“ über Geschichtliches und Geografisches der Insel.

Aus der Arbeit des Fördervereins des Heimatmuseums der Insel Poel e.V.

Das Jahr 2005 war für das Museum und damit auch für unseren Verein durch eine Reihe von Ereignissen geprägt, die zum Teil recht erfolgreich waren und auf die wir mit Recht stolz sein können. Gleichzeitig gab es aber auch ein Ereignis, das uns alle erschüttert hat und das doch einen Schatten auf das Museum, auf unseren Verein und letztlich auf die ganze Insel Poel geworfen hat.

Die Poeler werden wissen, dass damit der Einbruch ins Museum am 20. August 2005 gemeint ist.

Es ist unerheblich, dass sich weder das Museum noch der Verein in irgendeiner Weise unkorrekt oder leichtfertig verhalten haben. Tatsache bleibt aber, dass zwei der bedeutendsten Bilder von Karl Christian Klasen gestohlen wurden. Zum Glück hat das zurückliegende Jahr aber nicht nur Ärger und Ungemach, sondern auch eine ganze Reihe Erfolge gebracht, die das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen dem Museum und seinen zahlreichen Sponsoren auf der einen und dem Wirken des Fördervereins auf der anderen Seite sind.

Als Erstes wäre da die Gestaltung und der Aufbau der Ausstellung: „Von der Fischerei bis zum Bootsbau“ zu nennen. Zu dieser Ausstellung wurde ein Katalog erarbeitet und in Druck gegeben. Gefördert wurde diese Ausstellung durch das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Fischerei.

Den Höhepunkt unserer Arbeit bildet die Organisation und die Durchführung der Ausstellung über den „Poeler“ Maler Karl Christian Klasen.

Eine so umfangreiche Ausstellung über das Wirken dieses Malers wurde wohl bislang noch nie gezeigt. In Vorbereitung der Ausstellung waren umfangreiche Arbeiten notwendig. Besonders die Gestaltung des Ausstellungskataloges war sehr aufwändig, ging es doch darum, nicht nur die einzelnen Werke des Malers aufzulisten, sondern auch etwas über den Menschen Karl Christian Klasen und sein Schaffen auf der Insel Poel zu sagen.

Unser Vereinsmitglied Jürgen Pump trat dabei mit einem sehr gelungenen redaktionellen Beitrag in Erscheinung. Ein weiterer Beitrag in diesem Katalog, der auf die Initiative von Frau Fahlenbock und Frau Clermont entstanden ist, sollte aber nicht unerwähnt bleiben. Diese beiden Vereinsmitglieder ermunterten die Poeler Jugendlichen Christiene Wandschneider, Anne Possnien, Robin Zahm, Hans-Martin Podlech, Maria Menzel und Heide Koth sich mit den Bildern von Karl Christian Klasen auseinander zu setzen und ihre Gedanken zu den Bildern niederzuschreiben. Auf diese Weise sind einige kurze Beiträge entstanden, die uns Erwachsene klar machen – die Jugend von heute ist durchaus noch in der Lage, die feinen Nuancen und die „leisen Töne“ wahrzunehmen.

Zur Vorbereitung einer solchen Ausstellung sind nicht nur eine Menge Initiative und praktische Aktivitäten notwendig – man benötigt natürlich auch einige finanzielle Mittel.



Im Jahr 2005 fand eine Wanderung zum Brandenhusener Haken statt, bei der die Mitglieder des Fördervereins des Museums durch Joachim Saegebarth u. a. erfuhren, wie sich so ein Haken bilden kann.

Eine Spende der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest in Höhe von 1.500 Euro kam uns darum mehr als gelegen.

Die entscheidenden Förderer und Sponsoren für die Organisation und die Finanzierung der Ausstellung waren aber die Karl Christian Klasen Gesellschaft e.V. Ratzeburg und die Norddeutsche Pflanzenzucht Malchow. Ohne ihre Unterstützung wäre die Gestaltung der Ausstellung nicht möglich gewesen. Es war erfreulich, dass sich auch viele Besitzer von Klasen-Bildern bereit erklärten, ihre Bilder dem Museum für die Dauer der Ausstellung als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Bei all diesem Engagement ist es für uns alle nicht nachvollziehbar, dass Habsucht und Dummheit zu einem abrupten Ende der Klasen-Ausstellung geführt haben.

Die Arbeit des Fördervereins bezieht sich aber nur zum Teil auf die Gestaltung und Durchführung von Ausstellungen. Die nun schon zur Tradition gewordenen Museumsmärkte erfreuen sich bei den Poelern und ihren Gästen zunehmender Beliebtheit.

Auch die Organisation dieser Veranstaltungen ist ohne die Mitwirkung unserer Vereinsmitglieder kaum möglich. Auch in diesem Jahr wollen wir am 10. Juni und am 12. August einen Museumsmarkt ausrichten. Dann werden wieder Kunst und Trödel, Erzeugnisse aus Hof und Garten, Kaffee und Kuchen und natürlich auch für die Kinder Spiele und Spaß angeboten.

Ein besonderer Höhepunkt wird in diesem Jahr die 200-Jahr-Feier des Museumsgebäudes sein. Auch wenn das Haus in seinem Kern noch älter ist, so besteht es doch schon 200 Jahre in seiner heutigen Form. Wir feiern dieses Ereignis am 8. Juli 2006 mit einem Fest und buntem Marktreiben.

Ab September 2005 musste das Museum seinen Betrieb vorübergehend einstellen. Der Grund hierfür waren Bauarbeiten, die schon länger geplant waren. Die Bausubstanz, besonders einige Teile der Dachkonstruktion, war in einem

sehr desolaten Zustand. Obwohl diese Arbeiten durch die Gemeinde als Eigentümer des Hauses veranlasst wurden, kam auch auf unseren Verein eine Menge Arbeit zu. Wir hatten uns verpflichtet, mehrere tausend Euro als Eigenleistung zu erbringen. Diese Verpflichtung haben wir bereits erfüllt. Es bedarf aber noch großer Anstrengungen, bevor das Haus wieder eröffnet werden kann.

Zur Neueröffnung des Museums wird noch einmal die Klasen-Ausstellung gezeigt. Wir hatten uns vorgenommen, an das Schaffen des Malers Karl Christian Klasen und sein Wirken auf Poel zu erinnern.

Gleichzeitig werden auch die Ausstellungsräume in der unteren Etage neu gestaltet. Die hierzu nötigen Arbeiten werden zum großen Teil von Mitgliedern des Fördervereins des Museums erbracht.

Auch im Umfeld des Museums sind noch große Anstrengungen notwendig. Dazu gehört die Fertigstellung des Findlingsgartens neben dem Museum. Die hierfür notwendigen Vorarbeiten wurden bereits durch unsere Mitglieder Frau Nolte und Herrn Saegebarth erbracht.

Zum Glück erschöpft sich das Wirken unseres Vereins nicht nur in Arbeit und Mühe – auch zum Feiern findet sich ab und an ein Anlass. Unsere Weihnachtsfeier fand dieses Jahr in den Räumen des Vereins „Poeler Leben“ statt, der uns kurzfristig „Asyl“ geboten hat. Ihm sei auf diesem Weg nochmals gedankt.

Wenn man die Arbeit und das Wirken unseres Vereins betrachtet, kommt man zur Einsicht, er besteht aus Arbeit und Mühe, aber auch aus Freude und Erfüllung. Solange aber Freude und Erfüllung größer sind als Arbeit und Mühe, lohnt es sich bei uns mitzuwirken. Nicht umsonst hat ein kluger Mann einmal gesagt: „Nie ist das menschliche Gemüt heiterer gestimmt, als wenn es eine sinnvolle Arbeit gefunden hat.“

Erhart Blaut
Vorsitzender des Fördervereins des
Heimatmuseums der Insel Poel e.V.

Um- und Ausbau des Heimatmuseums Insel Poel



Derzeit wird der Innenausbau weitergeführt.

Die Dacheindeckung ist, bis auf die Gauben, fast abgeschlossen.

Termine des Reit- und Fahrsportvereins Insel Poel

- 25./26.03.2006 Finale um den Hallen-Pokal von M-V (50 Gespanne aus M-V und Gäste aus anderen Bundesländern)
- April Turnier in Brandenburg
- Mai Sichtungsturnier für die deutsche Meisterschaft in Bliedersdorf (bei Neustadt-Glewe)

So etwas gibt es heute noch?

Ein Geheimbund aus den USA leistet anonym gute Taten. Tausende Angehörige, ohne Büro und ohne Vorsitzenden, sondern nur mit einer Postanschrift und einer Internetseite ([http://home.hiram.edu/hal/ssssh!.](http://home.hiram.edu/hal/ssssh!/) htm) vollbringen uneigennützig und egofrei Gutes. Das ist die 2003 von Roger Cram gegründete Organisation „PSSST“ (Englisch SSSH), der am Hiram College in Ohio lehrt. Er hat damit Hal Reichle, einen jungen Mann der uneigennützig anderen Menschen Gutes tat, ein Denkmal gesetzt. Cram hatte Hal Reichle schätzen gelernt. Leider war Reichle 1991 im Golfkrieg ums Leben gekommen. Nach seinem Tod setzte Cram das Werk fort. Nur eine Karte im Briefkasten sagt aus: „Sie sind Empfänger einer anonymen guten Tat. Gezeichnet: Hal Reichle“. Wer Mitglied werden will, muss eine gute Tat vollbringen. Anonymität ist dabei oberstes Gebot. Die behinderte Kara Wilson aus Minnesota berichtete auf der Internetseite: Überall in der Nachbarschaft türmte sich morgens frischer Schnee auf den Gehwegen außer vor ihrem Haus. Bis heute weiß sie nicht, wer ihr die Arbeit abgenommen hat. Wiederholt wurden Autofahrer überrascht: Ein fremder vor ihnen hatte ihre Tankfüllung mitbezahlt. Auch wenn Schabernack Spaß machen soll, so ist das aber nicht Zweck der Aktion, so Cram. Gutes sei erst wirklich gut, „wenn man nicht aus einem Danke oder strahlenden Augen Befriedigung zieht!“ Cram nennt diese Art von Uneigennutz: Egofreies Geben! A.-M. Röpcke

Die Internationale Grüne Woche in Berlin

Die Grüne Woche in Berlin fand in diesem Jahr zum siebenten Mal mit 74 Ausstellern auf 3000 m² statt. Das Motto der Länderpräsentation lautete „M-V tut gut – Mecklenburg-Vorpommern mit allen Sinnen genießen“. Die eigene Länderhalle war auch in diesem Jahr ein großer Besuchermagnet.

Nachrichten aus dem Kreisbauernverband

Die Poeler Geografin Astrid Zärow erstellt zurzeit beim Kreisbauernverband einen Katalog mit allen landwirtschaftlich orientierten Betrieben, die ihre Gatter und Tore für Schulklassen öffnen möchten. „Der Katalog „Lernort Landwirtschaft“ umfasst neben den landwirtschaftlich arbeitenden Betrieben auch die Fischerei, die Forstwirtschaft, den Gartenbau, Imkereien, Firmen zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, Unternehmen der Züchtung von Pflanzen und Tieren sowie Museen zur Agrarwirtschaft. Finanziert wird das Projekt vom Landesversorgungsamt Mecklenburg-Vorpommern. Spätestens im Oktober soll das gesammelte Werk fertig sein. Frau Zärow will damit alle Schulen ansprechen. Es soll heißen: „Katalog schnappen und Wandertag planen“.

A.-M. Röpcke

Dankeschön

Großen Dank müssen wir unserer Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt sagen, die für den Weihnachtsmarkt 2005 den Weihnachtsbaum und die dazugehörige Beleuchtung kurzfristig organisierte.

F. Nolte

Weihnachtsbaumschmücken

Im Dezember rief der Toom Baumarkt zu einem Weihnachtsbaumwettbewerb zwischen verschiedenen Schulen der Umgebung auf. Jeweils vier Kinder einer Schule hatten 15 Minuten Zeit, sich die Baumdekoration zusammenzustellen, weitere 30 Minuten zum Schmücken des Baumes. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die Klasse von Frau Neubauer aus Kirchdorf, die ihren Baum in den Farben rot-grün geschmückt hatte, durfte sämtliche Dekoration nebst Baum und Fuß mit nach Poel nehmen. Der Baum wurde später im Klassenraum aufgestellt. Ein herzlicher Dank geht an den Toom Baumarkt sowie an Frau Neubauer, die sich für ihre Schüler stark gemacht hat.

K. Marnitz



Vielen Dank

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Poelern, die uns eine wunderschöne Adventszeit, eine gelungene Weihnachtsfeier sowie eine super Silvesterparty ermöglichten.

Unser Dank gilt Familie Brauer, die uns einen traumhaften Weihnachtsbaum inklusive Schmuck spendete, Familie Willbrand für Weihnachtslichter, Thoralf Broska überließ uns eine riesige Tischplatte zum Anrichten eines Büfets, Torsten Paetzold übernahm die Bestuhlung für die Feier, spendierte uns Speisen und Getränke für das Silversterbüfett und ermöglichte uns einen gelungenen Kegelabend. Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch allen Eltern, die uns liebevoll mit leckeren Speisen verwöhnten.

Der Schülerclub

Weihnachtsfeier der Klasse R6

Die Klasse R 6 der Schule Kirchdorf gestaltete am Donnerstag, dem 22. Dezember 2005, eine besondere Weihnachtsfeier.

Ulrike Sieder führte durch das unterhaltsame Programm. Felix Bandow, Anja Loose und Annabell Kroll trugen Weihnachtsgedichte vor. Annalisa Rodehau beschäftigte sich in ihrem Vortrag mit dem Brauch des Tannenbaums in unseren Wohnzimmern. Alle anderen aus der Klasse informierten über Weihnachtsbräuche aus aller Welt, z. B. in Russland, Kenia, Frankreich, England, Bulgarien, Australien und Deutschland. Besonders gefallen hat uns, dass jeder einen Beitrag zum Gelingen des Projektes leistete. Aufmerksame Zuhörer waren Frau Sültmann, Frau Kempcke, Frau Reetz, Eltern und die Klasse 2 unserer Schule.

Rike Paulmann, Judith Plath und Ina Kirschall



Ausblick auf das Jahr 2006 im Verein „Poeler Leben“

Das Jahr 2006 hat nun schon wieder einen Monat hinter sich gelassen: Mit Volldampf starteten wir ins neue Jahr. Den 1. Höhepunkt bildete der Geburtstag des Monats für die Jubilare der Monate Oktober, November und Dezember 2005. Unsere Kapazität an Sitzplätzen war fast erreicht. Die Stimmung war wie immer hervorragend. Der Vorstand hat einen Jahresarbeitsplan beschlossen, dessen Realisierung wieder unsere ganze Kraft kosten wird.

Einige Höhepunkte möchten wir schon anklingen lassen. Frauentag, Hoffest, Musik im Park, Adventssingen und Weihnachtsfeier sind die großen Veranstaltungen. Dazwischen liegen die Geburtstage des Monats, Bingo, Kutschfahrt und der Aufbau unserer Benjeshecke.

Unsere Trachtengruppe nimmt am 6. Trachtenreffen in Dargun teil. Wir beteiligen uns auch in diesem Jahr wieder am Schlossmarkt und am Inselfest.

Anhand dieses kurzen Abrisses sehen Sie selbst, dass es viele Aktivitäten gibt, die sicherlich keine Langeweile aufkommen lassen. Den Veranstaltungsplan für den jeweiligen Monat veröffentlichen wir, wie nebenstehend, im „Poeler Inselblatt“. So wie das Wetter es zulässt, stellen wir unseren neuen Schaukasten am Möwenweg 2 auf. So können sich alle Interessierten ständig über das aktuelle Angebot informieren. Wir wünschen uns für dieses Jahr eine rege Beteiligung, immer gutes Wetter und zufriedene Teilnehmer.

Der Vorstand

Poeler Leben e.V. Veranstaltungsplan Februar 2006

01.02.	14.00 Uhr	Skat
02.02.	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorenspport
03.02.	13.00 Uhr	Basteln
06.02.	14.30 Uhr	BINGO
07.02.	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik
08.02.	14.00 Uhr	Skat
09.02.	16.00 Uhr	Fasching für Rentner in der Sporthalle
10.02.	13.00 Uhr	Basteln
13.02.	09.00 Uhr	Abfahrt zur Banskower Mühle in die Therme
	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele
	16.00 Uhr	Tanzprobe
14.02.	17.00 Uhr	Chorprobe
15.02.	14.00 Uhr	Skat
16.02.	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorenspport
17.02.	14.30 Uhr	Fit im Alter durch Tanz im Sportlerheim
	13.00 Uhr	Basteln
20.02.	09.00 Uhr	Abfahrt zur Banskower Mühle in die Therme
	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele
21.02.	17.00 Uhr	Chorprobe
22.02.	14.00 Uhr	Skat
23.02.	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorenspport
24.02.	13.00 Uhr	Basteln
27.02.	09.00 Uhr	Abfahrt zur Banskower Mühle in die Therme
	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele
	16.00 Uhr	Tanzprobe
28.02.	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik

Naturkundlich-touristische
Veranstaltungen der Kreisvolkshoch-
schule Nordwestmecklenburg

Die Insel Poel entdecken Februar 2006

1. Motorbootführerscheinkurs

Theorie: „Poeler Forellenhof“ in Niendorf
Termin: 17.02.2006, 18.00 Uhr
Eröffnungsveranstaltung

2. Geologie für jedermann

Sonntage, 05.02.2006 11.00 Uhr und
19.02.2006 11.00 Uhr

3. Knotenkurs

nur bis 15.02.2006 möglich
Anmeldungen unter 038425 21284
oder 03881 719 751
Ort/Treff: „Poeler Forellenhof“ oder nach
Absprache

4. Inselrundfahrten für Besuchergruppen mit Reisebussen

Anmeldungen:
unter der Telefonnummer 038425 21284
oder über die KVHS 03881 719 751

5. Kochkurs (geplant)

Termine: ein bis zwei Abende oder Nachmit-
tage im Februar 2006

Informationen über
H.-G. Dobschütz
Telefon: 038425 21284

Ausschreibung zum Fotowettbewerb

Die Redaktion des „Poeler Inselblattes“ der Gemeinde Insel Poel ruft alle Einwohner und Gäste des Ostseebades zu einem Fotowettbewerb auf unter dem Motto

Frühling, Sommer, Herbst & Winter im Ostseebad Gemeinde Insel Poel.

Die Redaktion erwartet Fotos, die die Reize des Ostseebades in den vier Jahreszeiten aufzeigen und belegen: das Ostseebad Insel Poel ist immer eine Reise wert.

Gefragt ist Ihre persönliche Sicht auf den Ort, es muss sich dabei also nicht zwangsläufig nur um Landschaftsbilder handeln.

Gewertet wird in den Kategorien:

1. Kinder von 5 bis 11 Jahren
2. Kinder/Jugendliche von 12 bis 16 Jahren
3. Jugendliche/Erwachsene ab 17 Jahren

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist allen Einwohnern und Gästen des Ostseebades möglich. Jeder Teilnehmer kann insgesamt bis zu drei Fotos einreichen. Die Fotos dürfen weder gerahmt noch aufgezogen sein. Collagen werden nicht zugelassen. Bitte beachten Sie, dass sich diese Ausschreibung an Hobbyfotografen wendet. Offensichtlich am PC bearbeitete Fotos werden nicht bewertet.

In der Kategorie Kinder von 5 bis 11 Jahren können auch Zeichnungen oder Malarbeiten in den verschiedensten Techniken eingereicht werden. Diese werden von der Jury gesondert bewertet.

Bildgrößen

Für die Fotoarbeiten wird die kürzeste Kantenlänge mit 20 cm, die längste Kantenlänge mit 45 cm festgelegt.

Bei Zeichnungen/Malereien sind die gängigen Formate DIN A4 und DIN A3 zugelassen. Andere Größen werden der Jury nicht vorgelegt.

Beschriftung:

Jedes Foto, jede Zeichnung/Malararbeit ist auf der Rückseite mit dem Namen, dem Vornamen, dem Alter, der Anschrift und dem Bildtitel zu versehen.

Ohne vollständige Angabe werden die eingereichten Arbeiten der Jury nicht zur Bewertung vorgelegt.

Muster

für die Beschriftung der Fotos und Zeichnungen/Malarbeiten:

Musterfrau, Monika, (34)
Musterplatz 23
01234 Musterstadt
Titel: Musterbild

Rücksendungen

Eingereichte Fotos und Zeichnungen/Malarbeiten werden nur zurückgesendet, wenn ein ausreichend frankierter und an den Teilnehmer adressierter Rückumschlag beigelegt wurde. Sonst gelten die eingereichten Arbeiten als verbraucht.

Einsendeschluss

Alle Teilnehmer senden die Fotos und Zeichnungen/Malarbeiten bis zum 30. September 2006 (Poststempel) an eine der folgenden Adressen ein:

Redaktion „Poeler Inselblatt“

Ostseebad Insel Poel

Gemeinde-Zentrum 13

23999 Insel Poel, OT Kirchdorf

Kennwort: Fotowettbewerb

Die Abgabe dort ist auch persönlich möglich.

Rechtsbelehrung:

Mit Einsendung der Fotos, Zeichnungen/Malarbeiten versichert der Teilnehmer, die Urheberrechte an den Arbeiten zu besitzen, und erkennt die Wettbewerbsbedingungen an.

Auswertung:

Eine von der Redaktion eingesetzte Jury bewertet die eingereichten Arbeiten und legt die bereitgestellten Preise unter Ausschluss des Rechtsweges fest. Diese Entscheidungen sind unanfechtbar.

In Auswertung des Fotowettbewerbes gestalten die Veranstalter eine Ausstellung.

Bei der Eröffnung werden die Preisträger verkündet. Alle Preisträger werden rechtzeitig informiert, um ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung zu ermöglichen.

Der Veranstalter behält sich vor, die eingereichten Fotos und Zeichnungen/Malarbeiten für weitere Ausstellungen, zur Schaufensterdekoration in der Saison 2007 sowie zu Werbezwecken für das Ostseebad Insel Poel unentgeltlich zu nutzen. Letzteres erfolgt selbstverständlich unter Nennung des Namens des Urhebers.

Die Rückgabe der eingereichten Arbeiten erfolgt spätestens bis Ende Oktober 2007.

**Die Redaktion wünscht allen Teilnehmern
viel Spaß und Erfolg.**

Gabriele Richter

Eisbaden



Nicht nur in Boltenhagen, sondern auch auf der Insel Poel begrüßten einige Mutige das neue Jahr mit einem Sprung in die Ostsee. Bei 2°C Wassertemperatur und absoluter Windstille waren die Bedingungen perfekt für eine Frau und die fünf Männer, die teilweise zum zweiten Mal das neujährliche Vergnügen am Schwarzen Busch nicht missen wollten. Vor circa 30 jubelnden Schaulustigen liefen die Badenden ins Wasser und tauchten unter. Zurück am Strand wärmten sie sich dann mit heißen bzw. hochprozentigen Flüssigkeiten wieder auf. „Ich gehe jede Woche in die Sauna und fühle mich deshalb gut vorbereitet“, sagt Andreas Spriewald aus Warin. „Ich habe so etwas noch nie gemacht“, gibt Helmut



Das Foto zeigt die diesjährigen Teilnehmer: von links: Monika Hinneburg, Torsten Machoy, Stephan Hildebrand, Andreas Spriewald, Andrew Gordon und Helmut Hinneburg.

Hinneburg von der Poeler Inselgemeinschaft zu und weiter: „ich habe vorsichtshalber meine Erbschaftsangelegenheiten geregelt“. Alle Teilnehmer und einige Zuschauer waren sich aber nachher einig, dass sie auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei sind.

Wer Interesse hat im nächsten Jahr mitzumachen, kann sich schon jetzt bei Andrew Gordon melden und wird über den Zeitpunkt informiert.

A. Gordon

Erinnerung

an alle Mitglieder des Poeler SV e.V. 1923

Unsere **Jahreshauptversammlung** findet am **25. Februar 2006** um 18.00 Uhr im Sportlerheim statt.

Es werden der Rechenschaftsbericht sowie der Kassenbericht verlesen. Im Anschluss folgen eine Diskussionsrunde bezüglich der Berichte und die Wahl des neuen Vorstandes.

Interessierte Kandidaten, die in Zukunft im Vorstand mitarbeiten wollen, können ihre Vorschläge bis zum 15. Februar 2006 einreichen bei:

Jutta Griesberg
Hinterstraße 5
23999 Kirchdorf
(Tel.: 038425 20117)

Vorschläge, die nach diesem Termin eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Über eine rege Beteiligung freuen wir uns.

Der Vorstand



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste:

- jeden Sonntag mit Kindergottesdienst um 10.00 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses (Möwenweg 9, am Parkplatz des Gemeinde-Zentrums)
- am Aschermittwoch, dem 1. März, um 17.00 Uhr mit Beichte und Abendmahl

Besondere Veranstaltungen

- Faschingsfeier des Chores am Rosenmontag, dem 27. Februar, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Regelmäßige Veranstaltungen

- Krabbel- und Kleinkindergruppe am Montag, dem 6. Februar, ab 15.00 Uhr im Gemeinderaum
- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 13.15 Uhr im Konfirmandensaal
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Montag um 15.00 Uhr im Konfirmandensaal
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorennachmittag am 7. Februar um 14.30 Uhr im Gemeinderaum, Thema: Wolfgang Amadeus Mozart (im März: anstelle vom Seniorennachmittag Weltgebetsstag der Frauen am Freitag, dem 3. März, mit Informationen und Gerichten aus Südafrika)
- Gespräche über den Glauben jeden Donnerstagabend ab dem 2. Februar um 19.00 Uhr im Gemeinderaum

Sprechstunde

- jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Informationen zum Wiedereintritt bzw. zur Wiederanmeldung

Im Laufe des vergangenen Jahres und erneut wieder in den letzten Wochen bin ich mehrmals gefragt worden, wie es ist, wenn man nach Austritt oder nach langem „Ruhens der Kirchenmitgliedschaft“ wieder Gemeindeglied bzw. Glied der Mecklenburgischen Landeskirche werden möchte. Die Anmeldung bzw. die Wiedereintragung in die Gemeindegliedliste erfolgt bei mir im hiesigen Pfarramt. Es müssen keine Kirchensteuern oder Kirchgelder rückwirkend gezahlt werden. Man fängt neu an. *Pastor Grell*

Ein Loblied auf Mozart

Es war die Zeit jener geistigen Bewegung, die man heute die „Aufklärung“ nennt. Der Mensch war in dieser Zeit auf großen Entdeckungsreisen. Er wollte sich entdecken, wollte sich von bestehenden Autoritäten und rigiden Ordnungen befreien, hat sich auch ein Stück weit davon befreit. Seit den Entdeckungen von Nikolaus Kopernikus, Galileo Galilei und Johannes Kepler stand der Mensch nicht mehr im Mittelpunkt alles Seienden. Der Glaube daran, dass Gott den Menschen wie seinen Augapfel ansieht und hütet, nahm bei immer mehr Menschen ab, und der Mensch versuchte nun allein seine Existenz zu ergründen, versuchte die Sicherheit zurückzugewinnen, die die Vorfahren kannten, allerdings – anders als sie – ohne Gott. Der Glaube an die eigene Vernunft, an deren Kraft und Möglichkeiten kam auf und wurde durch großartige philosophische Entwürfe – etwa durch die Philosophie Kants – befestigt. Die Gleichheitsidee, die den alten Glauben an eine strenge Hierarchie der Klassen im Kern angriff, war stark im Kommen und wurde durch die französische Revolution in die Tat umgesetzt. Das rief natürlich die alten Autoritäten wieder auf den Plan, sodass der Absolutismus sich an anderen Orten – gerade im deutschsprachigen Raum – voll entfaltet hat. Auffallend ist aber, dass gerade dort, wo die Herrscher wie Despoten herrschten, die Philosophie und Künste am kräftigsten blühten – vielleicht als Ausdruck jener Freiheit, die kein Herrscher seinem Untertan rauben kann. In dieser Zeit lebte und wirkte Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 250. Geburtstag am 27. Januar gedacht wurde.

Mozart war in vielerlei Hinsicht ein Kind seiner Zeit, und es stellt sich die Frage, ob es diesen Mozart gegeben hätte, wenn er zu einem anderen Zeitpunkt geboren worden wäre. Sein Vater – selbst ein begabter Musiker – war von Ehrgeiz besessen. Er erkannte früh die Begabungen des Sohnes und erzog das Kind so, dass diese Begabungen sich zum Besten entwickeln konnten. Am Vater und später am Sohn erkennen wir aber auch dieses ständige Streben nach Anerkennung und Geltung. Das erklärt die weiten Reisen nach Frankreich, England und Italien und auch die Hoffnung der Familie, durch die Auftritte an verschiedenen Herrscherhöfen endlich die richtige Anstellung zu erlangen. Liest man die Briefe der Familie Mozart, so erkennt man schnell, was die Mozarts auf sich genommen haben, um höher zu steigen und um endlich dort anzukommen, wo sie meinten, wegen ih-

rer unbestrittenen Begabungen ankommen zu müssen. Trotz des Genies des Kindes, trotz der glänzenden Werke, die Wolfgang im rasenden Tempo zu Papier gebracht hat, trotz der Perfektion, die kaum ein anderer vorher oder nachher erreicht hat, blieben die Anstellung und die Anerkennung, die die Familie Mozart anstrebte, aus. Es gehört zur Tragik des Wolfgang Mozart und seiner Familie, dass sie wahrscheinlich nur unter diesem ständigen Drang nach oben, unter dem entsprechenden Leistungsdruck und unter der fast unvermeidlichen Enttäuschung leiden mussten, um so zu werden, wie sie waren.

Und doch: Was hat dieser Mensch, Wolfgang Amadeus Mozart, alles geschaffen! Seine Musik ist bis heute eine Musik, die Menschen immer wieder in den verschiedensten Lebenssituationen in Staunen versetzt. Beim Hören seiner Musik entdeckt man oft und immer wieder eine Melodik, die die kühnste Fantasie übersteigt. „Woher hat er das?“, fragt der Hörer, und gleichzeitig merkt man, wie ein bestimmter Satz, wie eine bestimmte Zusammensetzung von Instrumenten oder Stimmen, wie eine bestimmte Klangfolge einen im Innersten berührt, und zwar immer angenehm berührt. Selbst bei Werken, die er in Moll komponierte, oder bei Werken, die er in seinen eigenen dunkelsten Stunden geschrieben hat, findet man immer ein Klangbild, das in seinen Einzelteilen und in seiner Ganzheit einen aufbaut und stärkt. Er schrieb zwar meistens für den Adel in der Hoffnung, vom Adel anerkannt zu werden, aber seine Musik adelt einen jeden Menschen, der sie hört. Sie lässt uns empfinden, was Schönheit ist – eine Schönheit, die uns Menschen wie eine Gottesgabe gegeben ist.

Sie merken vielleicht: Seine Musik liebe ich und brauche ich. Meine Kinder fragen mich manchmal, wessen Musik ich lieber habe, die Bachs oder Mozarts. Die Frage kann ich nicht beantworten. Bachs Musik ist eine andere, stammt aus einer anderen Welt, und weil sie mit meinem Glauben eng verwoben ist, festigt sie meine Identität. Sie gibt mir Kraft und Anregungen – gerade in meinem Amt als Pastor. Aber Mozarts Musik erschließt mir oft Neues, völlig neue Gedanken und Welten, regt die grauen Zellen und damit die eigene Fantasie an und stimmt mich – fast immer – fröhlich. Ich brauche und liebe die Musik dieser beiden großen Genies, und ich kann Ihnen auch nur empfehlen, ihre Musik zu entdecken und immer wieder neu zu entdecken. Sie werden es nicht bereuen!

Es grüßt Sie herzlich *Ihr Pastor Dr. M. Grell!*

Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Bibelgespräch
- 9.30 Uhr Kindergottesdienst
- 10.45 Uhr Predigtgottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

- Pfadfinder, Sonntag 10.00 Uhr
- 25.02.2006 Backofenbau – Fundament
- Weitere Infos unter 038425 / 20270
- Kids im Alter von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen

- Jugendtreff, Samstag
11.02. und 25.02.2006

Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf
Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel. 03841/ 700 760
Thomas Gauer, Tel. 038425/20 477

Lichterfahrt – alte Tradition wurde wieder entdeckt



Viele Jahrzehnte war die Lichterfahrt, ein alter Brauch aus dem 13./14. Jahrhundert, in Vergessenheit geraten. Damals fuhren noch einmal, vier Tage vor der heiligen Nacht, die Fischer und die Seefahrer auf die See. Vorher trafen sie sich in der Kirche Sankt Nikolai in Wismar (Sankt Nikolaus:

Patron der Seefahrer, Fischer und Hafenstädter und deren Kinder). Sie versammelten sich dort, um Gott zu danken, dass sie auch in diesem Jahr geschützt und bewahrt von See wieder nach Hause kommen durften zu ihren Familien in die Häfen, Städte und Dörfer. Sie bedankten sich für die rei-

che Ernte des Jahres, den Fisch der oft die ganze Familie ernähren musste. Nachdem der Priester seinen Segen gab, fuhren sie mit Lichtern auf den Schiffen zu einer Jahresabschlussfahrt hinaus, um noch einmal Gott und dem Meer zu danken. Alle Kirchenglocken und Sirenen im Hafen begleiteten sie. Eine schöne Tradition ist Weihnachten 2005 im Wismarer Hafen wieder aufgelegt. Ludolf Werner, der Laienmitglied des Historikerkreises des Landes M-V mit Sitz in Schwerin ist, hat dieses wieder aufleben lassen. Durch Pastor Bunnens, der der Präsident der Mecklenburger Kirchenforschung ist, erhielt er einen Hinweis, der ihn zu Nachforschungen im Landeskirchenarchiv in Schwerin zur Recherche anregte. Aus den Unterlagen dort erhielt er Kenntnis und sprach mit den verschiedensten Vertretern aus Stadt und Kirche. Gemeinsam organisierten sie am 18.12.2005 dann die Lichterfahrt.

Ablauf:

- 15.30 Uhr Eröffnung
- Predigt des Pastors Dr. Andreas von Malzahn
- Gesang des kirchlichen Sängers Ludolf Werner (Pan). Er sang das älteste christliche Fischerlied von der Ostseeküste. An Bord der „Jane“ sang er dann vor laufender NDR-Kamera das bekannte weihnachtliche „Adeste Videles Beti Triumphate“.
- In Höhe der Walfischinsel wurde Halt gemacht, sich bei Musik und Gesang noch einmal gegenseitig begrüßt.
- Nach der Rückfahrt stand im Alten Hafen ein weißes Zelt zum Aufwärmen bereit. Hier sang zum Abschluss der Shantychor „Blänke“.

Das älteste Fischerlied der Ostseeküste

1. Leuchtend strahlt des Vaters Gnade, aus dem ob'ren Heimatland. Unten steht die Schar der Retter und hält Wache längs dem Strand!
2. Schaurig war die Nacht der Stürme, schaurig war der Sündenqual, doch in JESU Angesichte traf uns warm der Liebe Strahl!

Refrain:

Lasst die Küstenfeuer brennen, lasst sie brennen weit hinaus! Denn sie zeigen manchem Fischer ganz gewiss den Weg nach Haus! *A.-M. Röpcke*

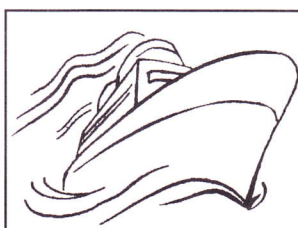
Verdankte Willy Brandt sein Leben einem Ausflug auf Poel?

Zu den eingeschriebenen Mitgliedern eines Naturkundevereins zählte auch der junge Eimsbüttler Lehrer John Möller. Er war höchstwahrscheinlich dabei, als die Hamburger Naturfreunde Ostern 1913 gemeinsam mit der Lübecker Gruppe eine Fahrt zur Ostseeinsel Poel organisierten. Auf diesem Ausflug, so vermutet jeden-

falls der Journalist und Biograf Martin Wein, hat Lehrer Mölle die 19-jährige Lübeckerin Martha Frahm, Verkäuferin bei der Konsumgenossenschaft und ebenfalls begeisterte Naturfreundin, kennen und lieben gelernt. Genau neun Monate danach jedenfalls, am 18. Dezember 1913, kam ihr gemeinsames Kind im Lübecker Arbeiter-

vorort St. Lorenz unehelich zur Welt. Es wurde auf den Namen Herbert Frahm getauft. Viele Jahre später, in der Zeit der Emigration, nahm der junge Mann einen anderen an: Willy Brandt.

Gefunden von C. Cordes aus Göttingen in: „DIE ZEIT“, Nr. 32 vom 4. August 2005, Seite 76



Hest dat all hürt, bi Jan gift dat Sünnerangebote

10. und 11.2.2006
jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
12.2.2006 von 10.00 bis 14.00 Uhr
im „Gasthaus zur Insel“ Kirchdorf/Poel

...und viele andere Dinge!

Restposten bis zu 30 Prozent reduziert
Aus Lagerbeständen bieten wir günstig an:

- Fischereiartikel
- Gummistiefel / Holzschuhe
- Arbeitsbekleidung/ Westen usw.
- Netze (montierte und Blätter)
- Thermobekleidung
- Gebrauchte Netze
- UND VIELE ANDERE DINGE**

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörfel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(0385) 5000217
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer Was können wir für Sie tun?

HILFE RING

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

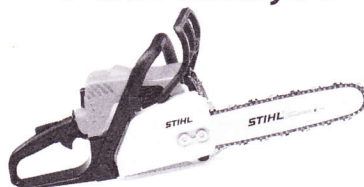
23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

100 % STIHL FÜR 229,00 €



STIHL MS 170. Die handliche, leichte Motorsäge. Ideal fürs Auslichten und Brennholz schneiden.

Wir beraten Sie gern!

**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942

lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

STIHL

Vielen Dank

für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

75. Geburtstages.

Einen besonderen Dank spreche ich meinen Kindern und Enkeln für die gelungenen Überraschungen bei der Feier aus. Mein Dank gilt auch Herrn SR. Dörfel, Herrn Dr. Grell, den ehemaligen Postmitarbeitern, dem Pudel-Kegelclub, dem Verein Poeler Leben und dem Team der Gaststätte „Sportlerheim“ für die gute Bewirtung.

Kirchdorf, 10.01.2006 **Erna Schomann**

POELER IMMOBILIEN Der Makler auf der Insel Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR
VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke



Poeler Immobilien

Sonnenweg 5 b 23999 Insel Poel
Tel.: 038425 42891 Fax: 03425 42157
www.poelerimmobilien.de

Das Wetter nach dem Hundertjährigen Kalender Monat Februar 2006

1. bis 3. anfangs mild und trüb. Vom 4. bis 6. trüb und kalt, vom 7. bis 12. schön, dann stürmisch und regnerisch. 13. bis 28. große Kälte und Schnee

UNSER GARTENTIPP

Monat Februar

**Früher Start
bringt Vorteile**



Mit der diesjährigen Gartenplanung zu beginnen, ist das eine, frühe Aussaaten, ob auf der Fensterbank, im Gewächshaus oder auf dem Frühbeet das andere. Die Überlegungen für die vorgesehenen Veränderungen und Vorhaben sollten in einem Plan ihren schriftlichen Niederschlag finden. Das ist eine schöne Beschäftigung für trübe Tage, kann sie doch die Vorfreude auf mögliche Ergebnisse vorwegnehmen. Dann ist es sinnvoll, die Saatgutreserven oder die gesammelten Samen auf ihre Keimfähigkeit zu testen. Danach entscheidet sich, was neu angeschafft werden muss. Für Frühaussaaten auf der Fensterbank gibt es zahlreiche Hilfen in Form von Saatboxen, Torfanzuchtöpfen, Sämlingshäusern oder wie auch immer Sie Ihre Erfinder benennen. Je gleichmäßiger Wärme und Feuchtigkeit dosiert werden können, desto größer sind die Anzuchterfolge.

Für die Überführung ins Freiland ist eine gezielte Abhärtung der Sämlinge oder Jungpflanzen unerlässlich.

Wenn der Boden frostfrei ist, kann das Pflanzen von Gehölzen erfolgen. Spät blühende Clematis, die zu verkahlen beginnt, sollte auf etwa 20 cm zurückgeschnitten werden. Damit kann ein kräftiger Austrieb erreicht werden.

Wer Wein angebaut hat, sollte Ende Februar bis Anfang Mai den Schnitt vornehmen, bevor der Saft aufsteigt. Über der Knospe sollen 2 cm Stängel stehen bleiben, damit diese nicht austrocknen.

Die Pflanzen auf der Fensterbank sind für das Umtopfen jetzt sicher dankbar.

Ihre Kleingartenfachberatung

Poeler Narren aufgepasst!

Zum vierten Mal lädt der Poeler Faschingsclub, in diesem Jahr unter dem allumfassenden Motto „Eine Reise um die Welt“, zur großen dreitägigen Faschingsparty ein.



Am Donnerstag, dem **9. Februar 2006, ab 15.00 Uhr** beginnen wir unsere Weltreise mit unseren Senioren. Zur Weiterreise treffen sich dann alle anderen lustigen Narren am **10./11. Februar 2006 um 19.00 Uhr** in der Poeler Mehrzweckhalle. Die Fahrkarten für alle reiselustigen Jekken gibt es in der „Pizzeria Poel“. Wir freuen uns auf alle Weltenbummler.

Euer FC „Fischköpp ahoi!“

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat März ist der 17. Februar 2006.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.